

Kathrin Fischer

Standortplanung unter Berücksichtigung verschiedener Marktbedingungen

Mit 15 Abbildungen
und 8 Tabellen

Physica-Verlag

Ein Unternehmen
des Springer-Verlags

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

1.1 Einführung und Ordnungsschema	1
1.2 Überblick	5
1.3 Spieltheoretischer Bezug	7
1.4 Spieltheoretische Grundlagen	9

2 Klassifizierung und Einordnung von klassischen Standortplanungsproblemen

2.1 Überblick und Ziel	26
2.2 Standortplanung aus theoretischer und praktischer Sicht	27
2.3 Klassische Standortplanungsprobleme	32
2.4 Klassifizierungsmerkmale klassischer Standortplanungsprobleme	44
2.5 Auswertung des Merkmalskatalogs	
2.5.1 Anwendung auf Beispielprobleme	60
2.5.2 Diskussion des Merkmalskatalogs	62
2.5.3 Zielsetzungen in der klassischen Standortplanung	64
2.6 Geeignete Marktbedingungen für die klassische Standortplanung	
2.6.1 Übereinstimmung von Kostenminimierung und Gewinnmaximierung	68
2.6.2 Einordnung der klassischen Standortplanung in das Ordnungsschema	73
2.7 Erweiterungen klassischer Problemstellungen	
2.7.1 Berücksichtigung variabler Produktionsverhältnisse oder elastischer Nachfrage	75
2.7.2 Ein allgemeines Modell der Standortplanung mit Produktion	77
2.7.3 Literaturdiskussion	80
2.7.4 Folgerungen für Netzwerkprobleme	86
2.7.5 Räumliches Monopol	89
2.7.6 Klassische Ziele in wohlfahrtsorientierten Modellen	92
2.8 Zusammenfassung	95

3 Mengenmodelle für räumlich diversifizierte Märkte

3.1 Abgrenzung klassischer Standortplanung gegen räumliche Gleichgewichte	97
3.2 Punktmarktmodelle	100
3.3 Markttheorie für räumlich diversifizierte Märkte	
3.3.1 Literaturüberblick und Grundmodell räumlicher Gleichgewichte	112
3.3.2 Räumliche Gleichgewichte als Optimierungsprobleme	116
3.3.3 Räumliche Gleichgewichte als Komplementärprobleme	120
3.3.4 Räumliches Gleichgewicht und klassisches Transportproblem ..	129
3.3.5 Literaturüberblick über Netzwerkmodelle für räumliche Gleichgewichte	134
3.3.6 Beispiele für räumliche Gleichgewichte	139
3.4 Räumliche Oligopole	
3.4.1 Räumliche Oligopole als Komplementärprobleme	144
3.4.2 Grenzfall des Oligopols auf dem Punktmarkt	152
3.4.3 Grenzfall des Monopols	155
3.4.4 Grenzfall vollständiger Konkurrenz	157
3.4.5 Beispiele für räumliche Oligopole	164
3.4.6 Zusammenfassung	172
3.5 Standort- und Mengenmodelle	
3.5.1 Standortplanung eines Anbieters in Gleichgewichtsmodellen ...	173
3.5.2 Standortplanung mehrerer Anbieter	182
3.5.3 Einordnung in das Ordnungsschema	188

4 Standort- und Preismodelle für räumlich diversifizierte Märkte

4.1 Einleitung und Überblick	189
4.2 Abgrenzung und Einordnung der Konkurrenzstandortplanung	191
4.3 Klassifizierungsmerkmale für (Preis-)Modelle räumlicher Konkurrenz	194
4.4 Gleichgewichtskonzepte für Standortplanung unter Konkurrenz	202
4.5 Das Hotelling-Modell	
4.5.1 Das Hotellingsche Grundmodell	205
4.5.2 Weitere Analyse der Hotelling-Situation	214

4.6	Linienmodelle räumlicher Konkurrenz	
4.6.1	Modelle mit reiner Standortkonkurrenz	220
4.6.2	Preisentscheidungen	234
4.6.3	Standort- und Preisentscheidungen	239
4.6.4	Zusammenfassung und Bewertung	263
4.7	Standortkonkurrenz in Netzwerken	
4.7.1	Einführung	266
4.7.2	Ansätze der diskreten Optimierung	268
4.7.3	Abstimmungsspiele zur Standortbestimmung	279
4.7.4	Graphentheoretische Ansätze	287
4.7.5	Baumspiele	294
4.7.6	Weitere Varianten für Netzwerk-Modelle	301
4.8	Kooperative Spieltheorie in der Standortplanung	308
4.9	Konkurrenzstandortplanung in der Ebene	317
5	Schlußbemerkung	319

Anhang I

Literaturüberblick zum Merkmalskatalog klassischer Probleme	323
---	-----

Anhang II

Komplementärprobleme

II.1	Einführung und Definitionen	328
II.2	Lineare Programme als lineare Komplementärprobleme	330
II.3	Komplementärpivot-Verfahren für lineare Komplementärprobleme	333
II.4	Iterative Verfahren zur Lösung linearer Komplementärprobleme	340

Symbolverzeichnis	346
-------------------	-----

Literaturverzeichnis	353
----------------------	-----